

**Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Einleitung/Versickerung von Niederschlagswasser gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**

**Einsenden an:**

Oberbergischer Kreis  
Der Landrat  
Umweltamt - 67/11  
51641 Gummersbach

Hausanschrift:

Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach

**1. Antragstellerin bzw. Antragsteller**

Name	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
Telefon	
E-Mail	

**2. Hiermit wird gem. § 8 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis beantragt, das auf dem Grundstück**

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort	
Gemarkung, Flur, Flurstück(e)	
anfallende Niederschlagswasser in einer Menge von                      l/s	
in das oberirdische Gewässer (Name)	
in das Grundwasser einzuleiten.	
Wasserschutzgebiet : <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**3. Angaben zur Einleitung (bitte Angaben für jede Einleitungsstelle)**

Bezeichnung der Einleitungsstelle :	
Grundstücksdaten Einleitungsstelle	
Gemarkung :	
Flur :	
Flurstück(e) :	
UTM-Werte :	East:    North:

3. Fortsetzung Angaben zur Einleitung (bitte Angaben für jede Einleitungsstelle)				
Eigentümer des Grundstücks				
<input type="checkbox"/> Antragstellende Person (siehe 1.)				
<input type="checkbox"/> Falls nicht gleich antragstellende Person (siehe 1.)				
Name :				
Straße, Hausnummer :				
Postleitzahl, Ort :				
Angeschlossene Flächen	Dach	m <sup>2</sup>	Hof	m <sup>2</sup>
Bewertung gem. Trennerlass <sup>*)</sup>				
Gemarkung :				
Flur :				
Flurstück(e) :				
Nutzung der befestigten Flächen :				
*)Darlegung der Bewertung gem. Trennerlass und Darstellung ggf. erforderlicher Behandlung des Niederschlagswassers				
Einleitungsmenge bei Berechnungsregen ge,, Kostra bzw. 120l/s ha	Dach :	I/s	Gesamt	I/s
	Hof :	I/s		

#### 4. Einleitung in Gewässer

Rückhaltemaßnahmen - Aussagen zur hydraulischen Belastung (z.B. vereinfachter hydraulischer Nachweis gem. BWK-M3) und ggf. erforderlichen grundstücksbezogenen Rückhaltemaßnahmen für die Gewässerbenutzung(en) (ggf. in Abstimmung mit dem Aggerverband/Wupperverband)

#### 5. Angaben zur Versickerung

Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage

Grundwasserstand	m ü. NN
Geländehöhe im Bereich der Versickerungsanlage	m ü. NN
Abstand der geplanten Versickerung zur Grundstücksgrenze	m
Abstand der geplanten Versickerung zum nächsten unterkellerten Gebäude	m
Ergebnis der Bemessung und Auslegung der Versickerungsanlage	
a) Flächenversickerung : Erforderliche Versickerungsfläche	m <sup>2</sup>
b) Muldenversickerung: Erforderliches Muldenvolumen	m <sup>3</sup>
Erforderliche Muldentiefe	m

### 5. Fortsetzung Angaben zur Versickerung

c) Rigolen-Rohrversickerung:			
Sohlbreite der Rigole			m
Nutzbare Höhe der Rigole			m
Nutzbare Länge der Rigole			m
Porenanteil der (Kies-)Füllung der Rigole (Speicherkoeffizient)			%
Rigolenspeichervolumen			m <sup>3</sup>
d) Mulden-Rigolenversickerung			
Erforderliches Muldenvolumen			m <sup>3</sup>
Erforderliche Muldentiefe			m
Sohlbreite der Rigole			m
Nutzbare Höhe der Rigole			m
Nutzbare Länge der Rigole			m
Porenanteil der (Kies-)Füllung der Rigole (Speicherkoeffizient)			%
Rigolenspeichervolumen			m <sup>3</sup>
Überlauf zwischen Mulde und Rigole vorhanden	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Erfolgt ein Ablauf der Rigole in Gewässer, Kanalisation, weitere Rigole	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
e) Schachtversickerung			
Durchmesser (innen) des Schachtes			m <sup>3</sup>
Tiefe des Schachtes			m
Nutzbare Volumen			m
Begründung der Schachtversickerung (aus welchen Gründen keine andere Versickerung möglich ist):			
Schadlose Ableitung			
Ist bei Versagen/Überlastung der Versickerungsanlage eine schadlose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt?	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Wie und wohin erfolgt diese schadlose Ableitung?			

### 6. beizufügende Planunterlagen für den wasserrechtlichen Erlaubnisantrag

*Hinweise:*

- Der Antrag ist vom Antragssteller (späteren Erlaubnisinhaber) zu unterschreiben. [Für eine zukünftige Rechtsnachfolge ist es sinnvoll, dass der Antragssteller auch der Grundstückseigentümer ist]
- Voraussetzung für die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis ist die grundstücksbezogene Freistellung der zuständigen Kommune von der Überlassungspflicht für das anfallende Niederschlagswasser. Es wird daher empfohlen, zuvor mit der Kommune Kontakt aufzunehmen.
- Für die Bearbeitung des Antrages wird eine Gebühr erhoben. Dies gilt auch für den Fall, dass der Antrag abgelehnt werden muss.
- Format DIN A 4 oder auf dieses Format gefaltet
- Der Antragsvordruck und die erforderlichen Planunterlagen sind in fünffacher Ausfertigung einzureichen.
- Der Erlaubnisbehörde bleibt vorbehalten, je nach Lage und Art der Gewässerbenutzung weitere Angaben und Unterlagen zu fordern.

**6. Fortsetzung beizufügender Planunterlagen für den wasserrechtlichen Erlaubnisantrag**

**1.     Übersichtsplan im Maßstab 1:5000**

**2.     Lageplan im Maßstab 1:500 oder 1:250**

mit Darstellung sämtlicher Entwässerungsflächen und -leitungen und der Versickerungsanlage(n) bzw. der Einleitungsstelle(n) in das Gewässer

**3.     Darstellung der Versickerungsanlage**

**4.     Hydrogeologisches Bodengutachten**

zum Nachweis der schadlosen Versickerung mit Angaben über die Dimensionierung der Versickerungsanlage und Aussagen über den Grundwasserbestand

Ort, Datum

Unterschrift